

PRO ASYL

DER EINZELFALL ZÄHLT.

PRO ASYL
Bundesweite Arbeitsgemeinschaft für
Flüchtlinge e.V.

Postfach 16 06 24 · 60069 Frankfurt/Main
Telefon (069) 24 23 14-0 · Fax (069) 24 23 14-72
proasyl@proasyl.de · www.proasyl.de

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN DE62 3702 0500 0008 0473 00
BIC BFSWDE33XXX

An die

**Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der
Länder**

Herrn Hans-Joachim Grote

**Vorsitzender der ständigen Konferenz der Innenminister
und -senatoren der Länder**

Frankfurt am Main, 21. Mai 2019

FLÜCHTLINGSPOLITISCHE ANLIEGEN ZUR TAGUNG DER INNENMINISTERKONFERENZ VOM 12. BIS 14. JUNI 2019

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

sehr geehrte Herren,

aus Anlass der bevorstehenden Konferenz der Innenminister und -senatoren von Bund und Ländern wenden wir uns mit drängenden flüchtlingspolitischen Anliegen an Sie. Insbesondere ist es uns wichtig, auf die weiterhin dramatische Lage in den wichtigen Herkunftsländern Syrien, Afghanistan und Irak hinzuweisen, damit die Innenministerkonferenz entsprechende Beschlüsse erlässt, die Abschiebungen verbieten beziehungsweise zumindest nicht forcieren.

Syrien: Die Lage in Syrien ist weiterhin katastrophal, die Regierung Assads begeht schwerstwiegende Menschenrechtsverletzungen. Syrischen Flüchtlingen droht bei Rückkehr erhebliche Gefahr, Opfer willkürlicher Inhaftierung, von Folter und Verschwinden-Lassen zu werden. Die aktuelle Offensive gegen die Rebellen in Idlib führt zu neuer Vertreibung und humanitärer Not. Eine sichere Rückkehr ist auf absehbare Zeit unmöglich.

Afghanistan: Die Sicherheitslage in Afghanistan hat sich weiterhin verschärft. PRO ASYL begrüßt vor diesem Hintergrund, dass viele Bundesländer Abschiebungen aus guten Gründen zurückhaltend vornehmen, zumal in vorangegangenen Asylverfahren z.B. die Frage der Existenz und der

Zugänglichkeit interner Fluchtalternativen nicht sorgsam und individuell geprüft wird. PRO ASYL hält Abschiebungen nach Afghanistan weiterhin für nicht vertretbar.

Irak: Neue Berichte des UNHCR zeigen, wie prekär die Situation im Irak weiterhin ist. Entgegen der öffentlichen Wahrnehmung ist der IS nicht komplett besiegt, sondern stellt weiterhin eine Gefahr dar. Selbst in den kurdischen Gebieten hat sich die humanitäre Lage verschlechtert. Religiöse Minderheiten wie die Jesid*innen sind besonders betroffen.

PRO ASYL macht die Innenminister und -senatoren auf einen Bericht des Europäischen Flüchtlingsrates ECRE zu den **AnKER-Zentren** und zur **Abschiebungshaft** aufmerksam, der insbesondere Forderungen nach tatsächlich unabhängiger Asylverfahrensberatung unterstützt. Außerdem wurde kürzlich ein Bericht des Anti-Folter-Komitees des Europarates (CPT) veröffentlicht, welcher bestimmte Formen der Gewaltanwendung bei Abschiebungsflügen und Modalitäten der Abschiebungshaft anprangert. Die Ausgestaltung der Abschiebungshaft würde sich durch die im „Geordnete-Rückkehr-Gesetz“ geplante Aussetzung des Trennungsgebotes noch verschärfen, wenn Menschen zum Zweck der Abschiebung in normalen Gefängnissen inhaftiert werden würden. Dies bricht auch eindeutig europäisches Recht.

In der Anlage übersenden wir Ihnen umfangreiche Argumentationen zu den genannten Themen. Wir bitten Sie, diese Anliegen bei den bevorstehenden Beratungen zu berücksichtigen.

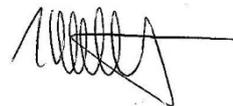
Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Verlauf der Konferenz.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Lipsch

Vorsitzender



Günter Burkhardt

Geschäftsführer